

wurde in Moskau verhaftet und dem revolutionären Tribunal wegen Teilnahme an der Seelenmesse für den Zaren in Kiew übergeben.

Zarengeld und Kerenstijgeld.

28. Kiew, 27. August. Aus Rußland zurückkehrende Ukrainer berichten, daß die Sowjets behörden an der Grenze das Zarengeld abnehmen und gegen Kerenstijgeld umtauschen.

Australien

Flaggenkampf gegen Friedensfreunde.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Haag, 30. August. Wie aus Melbourne berichtet wird, hat im Zusammenhang mit der Tätigkeit der extremen Sozialisten in Australien die auf ihren Häusern die Flaggen hissen und eine revolutionäre Propaganda betreiben, die Regierung beschlossen, daß künftighin die englische, die päpstliche und die Flaggen der Alliierten gehißt werden dürfen.

Spanien.

Hochdruckarbeit der Entente.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Berlin, 30. August. Wie hier verlautet, ist im deutsch-spanischen Konflikt neuerdings eine erneute Wendung eingetreten. Die Entente arbeitet mit Hochdruck, um Spanien jetzt auf ihre Seite zu bringen und stützt sich dabei auf eine Reihe ihr geneigter maßgebender Persönlichkeiten wie auf einen großen Teil der Presse. In Santander und in Madrid finden Beratungen statt, denen entscheidende Bedeutung zukommt.

Ministerrat.

Madrid, 29. August. Wie man berichtet, wird morgen ein Ministerrat abgehalten werden. Die Zusammenkunft soll durch die Infolge der Torpedierung des spanischen Schiffes „Caraza“ zu ergreifenden Maßnahmen veranlaßt sein.

Neutralitäts-Demonstrationen.

Sonbo, 29. August. Nach Blättermeldungen aus Madrid veranfaßten in Barcelona am Sonntag junge Leute eine große Kundgebung. An der Spitze des Zuges wurde ein großes Schild mit der Aufschrift getragen: „Es lebe das neutrale Spanien!“ Die Polizei zerstreute die Kundgebenden und zerstörte das Bild. (Bewahrheitet sich diese Kundgebung, dann muß uns das gewiß von der spanischen Regierung beeinflusste Verhalten der Polizei, welche ein dem Frieden gewidmetes Bild zerstört, bestreben.)

Holland.

Protest gegen Flieger.

28. Haag, 29. August. Das Rote Büro teilt mit, die niederländischen Gesandten in London und Berlin beauftragt wurden gegen Verletzungen des niederländischen Gebietes durch englische und deutsche Flugzeuge am 11. bzw. 19. August zu protestieren.

Im Buchengrund.

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Unberechneter Nachdruck verboten.)

„Preße alles Leid, allen Schmerz in ein einziges Gefühl zusammen,“ fuhr Sena fort, „so hast du den Schmerz einer Mutter um ihr Kind. Wenn ich denken müßte, das Schicksal nähme mit meine kleine Wally — da frierst mich vor Entsetzen. Und wie Mutter an Fredy hing! Er war ihr ganzer Stolz, ihr höchstes Glück. Ach, Jutta, — daß ich mit diesem Wissen im Herzen vor meine arme Mutter treten muß! Arme Jutta, was hast du alles allein durchkämpfen müssen in dieser furchtbaren Zeit! Dazu haben auch wir dir noch Sorgen aufgedrückt. Arme, liebe Schwester — arme Schwester!“

Jutta biß die Zähne zusammen.

„Daß uns nicht weich werden, Sena. Wir müssen fest und ruhig bleiben. Ringen will ich mit jedem Atemzug um Mutter's Leben — ich kann sie nicht auch noch verlieren — nicht auf solche Art. Müde ich

17.000 Tonnen versenkt.

28. Berlin, 29. August. (Amtlich.) Auf dem Dampferwegen zwischen Port Said und dem westlichen Mittelmeere versenkte unsere U-Boote neuerdings über 17.000 Tonnentonnen Schiffsraum, darunter einen neuen englischen Dampfer von über 8.000 Tonnentonnen, der Reis und andere Produkte aus Indien für England geladen hatte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Inland.

Nuttritt des Ernährungsministers.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Wien, 30. August. („Mittagszeitung.“) Wie verlautet, wird Ernährungsminister Panl wegen Differenzen in der Brotpreisklage betreffend die Mindestmengen von seinem Posten scheiden und ein anderes hohes Staatsamt übernehmen.

Kurze Nachrichten.

Ein Mann und viel Vieh getötet. Wien, 30. August. Heute früh ist außerhalb der Stadtparkstation ein Waggon eines Viehtransportzuges entgleist. Der Begleiter wurde überfahren und war auf der Stelle tot. Auch viel Vieh wurde getötet.

Mordmord in Sarajevo. Die 70 Jahre alte Grundbesitzerwitwe Davit in Sarajevo wurde in ihrem Schlafzimmer von ihrem gewesenen 21jährigen Dienstmädchen Sophie Susitsch ermordet und aller Schmuckstücke und Geld besraubt aufgefunden.

Ein Mörder des Zaren gelichtet. Aus Stockholm wird gemeldet: Einer der Mörder des Zaren, der Arbeiter Wladimir Brodow, ist, als er sich auf den Straßen Zerkowenburas zeigte, nachdem er sich lange versteckt gehalten hatte, von der wütenden Menge erschossen und dann in Stücke zerissen worden. Die beiden anderen Mörder Abrestow und Johalow sitzen im Gefängnis.

Sechs Waggons Pferdefadaver! Aus Protke, Bezirk Gänserndorf, wird gemeldet: In dieser Woche kamen sechs Waggons Pferdefadaver hier an. 48 tadellose Köpfe, um teures Geld in der Ukraine gekauft, ließ unverantwortliche Nachlässigkeit auf dem Transport verhungern, so daß sie der hiesigen Wasenmeisterei übergeben werden mußten.

Die französische Kriegs-Kinematographenpropaganda. Zürich, 30. August. Nach dem „Temps“ hat der französische photographische und kinematographische Dienst für die Armee neue Statuten erhalten. Danach hat er vorwiegend für die Propaganda zu wirken.

Ernährungsfragen.

Marburger Brotelend. Seit einiger Zeit wird in Marburg zumeist wieder ein elendes Brot ausgegeben, dessen Beschaffenheit ein wahrer Skandal ist; zahlreiche Klagen sind darüber bei uns eingelaufen. Die Ursache liegt in dem Mehl welches uns zugeteilt wird und welches einem braunen Häcksel gleicht; Das ist kein Mehl, sondern

Mehl! Und das geschieht nach der neuen Ernte entgegen allen Versprechungen und Erwartungen. Das patriotische, allezeit opferwillige deutsche Volk hat es gewollt einen solchen gesundheitswidrigen, pathigen „Brot-Klumpen“, während Saibach, dessen Gefinnung man ja genügend kennt, soviel gutes Backmehl erhält, daß ta dellose Brotlaibe im Gewicht von 600 Gramm u. zw. — über Anordnung der Regierung! — um 64 Heller ausgegeben werden können. Außerdem wird auf jede Kiste ein halbes Kilogramm ungarische Weismehl verteilt werden, ferner Weizenries für Kinder und Mütter. Man sieht es immer wieder, wenn es in Oesterreich gut geht und wer gesättigt wird — die Opfer herreiten patriotischen deutschen Weizen nicht, sondern — die andere! Wer von der Regierung besser versorgt sein will, muß es daher so machen wie jene bekannten anderen.

Die Kartoffelaufbringung im Pettau-Bezirk. Einem Wiener Blatte wurde geschrieben: Während des heurigen Sommers verbrachte ich einen Monat in Pettau. Die dortige Militärverwaltung laute Frühkartoffeln für ihre Verpflegungszwecke. Als dies bei den Bauern bekannt wurde, kamen die Bauern scharenweise zu dem Offizier und baten ihn, auch ihnen Kartoffeln abzulassen. Ein dortiger Landesprokurator sagte, daß er innerhalb drei Tagen am Pettau-Bezirk mindestens fünfzig Waggons Frühkartoffeln beschaffen könne, daß er aber nichts einkaufen dürfe. Die Bauern konnten daher ihre Kartoffeln nicht abgeben, versüßterten sie an ihr Vieh, große Quantitäten gingen überhaupt zugrunde, da sie nicht lagerungsfähig sind, und dabei haben die benachbarten Städte keine Kartoffel bekommen. Jedenfalls beweist der Fall, daß Kartoffeln reichlich vorhanden sind, und daß es unseren behördlichen Organen nur an der Fähigkeit mangelt, sie richtig zu erfassen und dem Konsum auf den städtischen Märkten zuzuführen.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Kriegsauszeichnung. Der Kaiser hat dem Affinensgarde des Lazerpitalen in Lebrna Herrn Dr. Othmar Durnjatsch das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen.

Belobung eines Gendarmen. Der Wachtmeister Matthias Czerna des Postens Grobelno wurde für besondere Mühewaltung bei der Ausforschung und Festnahme eines lang gesuchten gefährlichen Viehdiebes mit einem Belobungszeugnis ausgezeichnet.

Abgeordneter Dr. Paul Hofmann v. Wellhof vollendet am 1. September sein 60. Lebensjahr. Der Abgeordnete des 1. Grazer Wahlkreises ist ein gebürtiger Wiener. Dem Abgeordnetenhaus gehört er seit 1891, dem Reichsrätlichen Landtage seit 1902 und dem Landesausschuß seit 1907 an.

Spenden. Statt einer Kranzspende für den verstorbenen Herrn Halbäth widmeten der Babelfelle je 30 R.: Herr Hermann Bögger und Frau, Franzmann, Jng. A. Reiser, M. Sünninger, Dr. W. Reiser, Regierungsrat

A. Reiser. Aus dem gleichen Anlasse spendeten die Gemeindeverwaltung Karischowin und die Familie Hugo Hein je 20 R. den Gemeindevorsteher von Karischowin.

Vom Finanzdienste. Die Finanzlandesdirektion Graz hat die Finanzwachspezialisten Anton Fabian in Windisch-Feistritz und Josef Wolavsek in Rablshburg zu Oberinspektoren und die Finanzwachoberaufseher Franz Jodl und Mathias Pogorenz in Marburg zu Inspektoren ernannt.

Rückkehr in den Zivilstaatsdienst. Aus Wien wird gemeldet, daß die Regierung die Enthebung aller im Hinterland befindlichen Offiziere und Gagen, die Staatsbeamte sind, bei der Kriegsverwaltung beantragt habe. Diese Militärpersonen sollen durch invalide gewordene Offiziere ersetzt werden.

Rüthausbetrieb und Eisergzeugung — vor der Sperre! Infolge Ausbleibens jeglicher Kohle wird sich die Stadtgemeinde bemüht sehen, in diesen Tagen den Rüthausbetrieb und die Eisergzeugung gänzlich einzustellen. Daß dadurch nicht nur die einzelnen heimischen Gewerbebetriebe, Gasthäuser usw., sondern auch die Spitäler schwer getroffen werden, ist einleuchtend; unverständlich ist es aber, daß Marburg sogar im Sommer mit seinen allgemein niedrigeren Kohlenansprüchen einer solchen Kohlenalamität preisgegeben wird. Man kann aus ihr schließen, was uns im Winter bevorsteht! Bürgermeisterstellvertreter Herr Kaslo wollte Donnerstag bei Sr. Exzellenz dem Herrn Statthalter, um seine Mitwirkung zur Verhinderung dieser Katastrophe zu erwirken.

Kaiser-Panorama. Die hochinteressante Serie: Braila in Rumänien, mit einem Teil von Kriegsbildern und Bildern vom Fischfang in den fischreichen Baltagewässern zwischen Silistria und Braila ist nun eingelangt und bleibt wegen dem verspäteten Eintreffen länger, d. i. bis Dienstag den 3. September, ausgehellt.

Bedarfsbescheinigungen für Kleider, Wäsche, Schuhe usw. Bewerber um Bedarfsbescheinigungen haben bei den Bedarfsprüfungsstellen in Steiermark nicht nur den polizeilichen Meldezettel, sondern auch ein weiteres Personaldokument (z. B. Trauungsbuch, Geburtschein, Arbeitsbuch, Reisepaß oder eine mit Lichtbild des Inhabers ausgestellte Identitätsbescheinigung) vorzuweisen.

Unsere verkehrte Wirtschaft. Nun sollen also wirklich auch die Türschnallen aus Messing abgenommen und durch hölzerne (wie sich etwa das der kleine Moritz am grünen Tisch in der Prager vorstellt) ersetzt werden! Liegt zu einer solchen einschneidenden Maßnahme wirklich ein zwingender Grund vor? In den verlassenen Stellen an der italienischen Front z. B. sind noch immer keine Aufbaumaterialien durchgehört worden. Dort geht kostbares Metall jetzt in unheimlichen Mengen zugrunde oder wird von Unberufenen vertragen und dann im Schleichhandel weiter gehandelt. Auch sonst wäre Metall, mit dem übrigens beim Militär geradezu gewüßet wird, noch genügend aufzutreiben, wenn nur diesbezüglich mehr Ordnung und Organisation in unsere verkehrte Kriegswirtschaft gebracht werden würde.

„Öffnung soll sie dann einschläfen werden. Eine wohlthätige Einspritzung wird sie für die ersten Stunden ihrem Schmerz entführen. Uebersteht sie alles das, dann dürfen wir hoffen, daß wir Mutter behalten.“

Die Schwester besprachen noch allerlei, was sie im Gegenwart der Mutter nicht erwähnen wollten. Verzagt forschte Sena auch, ob Jutta in der Lage sei, für die Zeit, bis ihr Mann nachläme, die nötigen Ausgaben für sie und das Kind zu bestreiten.

„Georg wollte sich auf irgendeine Weise das nötige Geld verschaffen“, sagte sie bedrückt, „aber du glaubst nicht, wie schwer das da unten ist. Wir waren dir so dankbar, daß du sofort das fehlende Geld sandtest. Ich mußte ja Hals über Kopf abreisen; wir hatten erst für August mit einer Heimreise gerechnet. Nun darfst ich keinen Tag zögern. Georg war vor Sorge um mich wie von Sinnen. Ich wäre sonst auch zusammengebrochen. Das Klima dort unten ist auf die Dauer nicht für uns geschaffen. Wenn wir doch nicht so furchtbar arm wären! Also, liebe Schwester, kannst du es ermöglichen, uns durchzubringen, bis Georg

im August nachkommt?“

Jutta wußte, wie schwer es ihr fallen würde, die nötigen Mittel zu beschaffen, aber sie wollte es der Schwester keineswegs sagen. Sie streichelte ihre schmalen Wangen.

„Dann Sorge dich nicht, Sena, ich schaffe es schon. Momentan besitze ich noch gegen tausend Mark. Ich habe ein Bild verkauft und Duale Doktor hat Fredy's kleinen Nachlaß zu Geld gemacht. Davon weiß Mutter freilich nichts. Ich hätte auch nichts verkaufen lassen, aber ich dachte an dich und das Kind. Durch Fredy's plötzlichen Tod war ich ohnedies einige Tage unfähig, zu arbeiten.“

Sena schüttelte auf. „Ach, du Arme, was hast du alles allein tragen müssen! Ob Fredy denn gar nicht daran gedacht hat, was er uns antat? Es ist ein so schrecklicher Gedanke — ein junges Menschenleben zerstört um dreitausend Mark! Hätten wir dir nicht so viel abgefordert, dann hättest du ihm vielleicht helfen können.“

Jutta schüttelte den Kopf. Fortsetzung folgt.

Keine Fleischverteuerung! Das Amt für Volksernährung erklärt die Nach-

Uhren und Ringe veruntreut. Der 26 Jahre alte Uhrmachergehilfe Franz Krauer aus Marburg veruntreute eine ganze Reihe ihm zur Ausbesserung übergebener Uhren und Ringe im Werte von mehr als 2000 Kronen, indem er sie

Mohren-Apotheke, Herrengasse verkauft diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 30. August. Amlich wird heute verurteilt:

Südwestlicher Kriegsschauplatz. Südlich von Mori überfielen Kavallerie- und Infanterietruppen einen feindlichen Stützpunkt und hoben einen Teil der Besatzung aus. Auch im Conceilale betätigten sich unsere Sturmtruppen mit Erfolg. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden lebte die Gefechtsstätigkeit beträchtlich auf. Bei Asiago und nördlich des Col del Rosso unternahm der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung mehrere Vorstöße, die teils durch Feuer, teils im Gegenstoß zurückgeschlagen wurden. Geßern sich griffen unsere großen Flugzeuge den Bahnhof Monte Belluna an und belegten diesen mit fünfzig Bomben.

Albanien. Keine größeren Kampfhandlungen. Der Feind des Generalobersten.

Deutscher Kriegsbericht.

Wien, 30. August. Das Reichsamt meldet aus dem Westfrontenbereich vom 30. August.

Westlicher Kriegsschauplatz. Verecksgraben Kronprinz Rupprecht und Generalobersten v. Böhm.

Vorfeldkämpfe beiderseits der Sys und nördlich der Scarpe. Südlich von Arras wurden Infanterie und Panzerwagen des Feindes beim Anmarsche auf das Schlachtfeld von Artillerie und Schlachtfliegern wirksam erfaßt.

Gegen mittag nahm der Feind seine Angriffe wieder auf. Ihr Schwerpunkt lag gestern südlich der Straße Arras - Cambrai. Den aus Herisby heraus und gegen Heubecourt mehrfach anrückenden Feind schlugen wir im harten Kampf zurück. Weiter südlich drang der Engländer in Bullecourt und Rencourt ein. In dem Grabengewirr und Trichterfeldern spielten sich hier erbitterte Kämpfe ab. Rencourt wurde dem Feinde wieder entrissen. Nach der Ostteil von Bullecourt wurde wieder genommen.

Am Nachmittag dehnte der Feind seine Angriffe bis nordwestlich von Bapaume aus. Sie brachen meist schon in unserem Feuer zusammen. Aus Saint-Leger und Morv heraus griff er fünfmal vergeblich an. Zahlreiche Panzerwagen wurden vernichtet.

Nördlich der Somme haben wir in Verbindung mit südlich des Flusses durchgeführte Bewegungen die Verteidigung an die Linien nördlich von Bapaume, nordwestlich von Peronne verlegt. Der Feind ist gestern über Bapaume - Comble - Marrepon gefolgt.

Zwischen Peronne und der diese Infanteriegefechte auf dem

westlichen Ufer der Somme und des Kanals. Starke Angriffe die der Feind südwestlich von Reble und aus Royon heraus gegen unsere neuen Linien nördlich der Stadt führte, wurden abgewiesen.

An der Millette saßte der Franzose westlich von Folembra in geringer Tiefe auf dem östlichen Ufer Fuß. Zwischen Millette und Lisne nahm er im Verein mit Amerikanern seine Angriffe wieder auf. Zwischen Pont St. Mard und Cevigny stürmte er seit frühem Morgen gegen unsere Linien an. Panzerwagen führten immer wieder von neuem die dichten Angriffswellen der Infanterie vor. Magdeburgische, hannoversche, thüringische und Garderegimenter brachten die mit doppelter Uebermacht geführten schweren Angriffe des Feindes völlig zum Scheitern.

72 Panzerwagen wurden zerstört. Unteroffizier Kropf, Gefreiter Maule und Schlotta von der 1. Maschinenabwehrabteilung des 1. Garderegiments zu Fuß haben 5 Panzerwagen vernichtet. Vom Infanterieregiment wurden 20 Panzerwagen zerstört. Der Franzose hat hier gestern eine schwere Niederlage erlitten. Seine Verluste sind ungewöhnlich hoch. Wir machten Gefangene von 10 verschiedenen Divisionen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lindenborff.

Japan soll Hausnecht sein.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Rotterdam, 30. August. „Times“ melden: Die Westmächte und Amerika hätten beschlossen, Japan mitzuteilen, daß es starke Truppenkontingente nach Sibirien schicken muß, da die übrigen Ententemächte in Europa festgehalten seien und Japan nunmehr in dieser Weise praktisch seine Alliiertenpflicht zu erfüllen habe.

Die Erpresser am Werke.

Schiffraumverpressung an den neutralen nordischen Staaten.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Amsterdam, 30. August. Die Entente hat bekanntlich 700.000 Tonnen Schiffraum von Schweden erpreßt als Gegenleistung für die Sicherung des schwedischen Getreidebedarfes. Man hat die Entente Dänemark gegenüber dasselbe Mittel angewendet. Dänemark erhält von Amerika Tabak, Kaffee, Stahl und Eisen und eine Menge tropischer Produkte und Rohstoffe. Dagegen ist Dänemark verpflichtet, seine ohnehin beschränkten Exportmittel einzuschränken und der Entente den Schiffraum zu überlassen.

Russischer Kriegsschauplatz.

Tschechoslowaken und Alliierte geschlagen.

Kopenhagen, 30. August. (Korr. Rundschau.) Hier eingetroffene Informationen aus holländischen Quellen behaupten, daß die Bolschewiken in zwei entscheidenden Schlachten gegen die Tschechoslowaken und die Rosaken, sowie englischen und japanische Hilfstruppen ausschlaggebende Siege erfochten, zahlreiche Gefangene gemacht und reiche Beute gewonnen hätten. Der Gegner ziehe sich auf allen Fronten fluchtartig zurück.

Lage der Tschechoslowaken.

Genf, 30. August. (Korr. Rundschau.) „Journal de Geneve“ konstatiert, daß die Lage der Tschechoslowaken überall ernst geworden sei, daß sich die Ententehilfe vermindert einstellte und namentlich die japanischen Kontingente unzureichend seien. Man erhofft nun die Rettung der Situation der Lage von der Ankunft eines amerikanischen Generals, der zum Oberbefehlshaber der Aktion ernannt ist und die Organisation des Unternehmens durchzuführen soll. Erlaubt wird nach den neuesten Kriegsplanen der Entente der Mittelpunkt des Feldzuges für Sibirien und überhaupt für den Ostfront sein. In Archangel wird

der diplomatische Rat der Alliierten seinen Sitz haben. Die tschechoslowakischen Truppenkonzentrationen werden durch die völlig unbrauchbaren Eisenbahnlinsen betraute unabhuglich gemacht.

Wieder ein Aufstand.

Moskau, 28. August. (Agentur.) In Stadistaja haben sich die Rosaken und die Djetinskoffiziere gegen die Sowjetregierung erhoben. Die ganze Arbeiterbevölkerung hat sich wie ein Mann erhoben, um den Kampf gegen die Gegenrevolutionaren anzunehmen. Die Radtische Duma und die Rechten Sozialrevolutionaren haben sich als gegenrevolutionare Organisation erwiesen. Gegenwärtig ist der Aufstand niedergeschlagen, die uberwaltigsten Rebellen sind entflohen.

Kurze Kriegsnachrichten.

Bichon am Frauentongreß. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Zürich, 30. August. Auf dem Frauentongreß in Paris hielt der französische Minister des Außeren Bichon eine Rede, in der er sagte, der Sieg der Entente sei vor der Tür.

Herstellung deutscher Tanks.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Bern, 30. August. „Petit Parisien“ konstatiert, zweifellos stellt Deutschland gegenwärtig Tanks in ungeheuren Mengen her. Unsere Soldaten müssen sich gefaßt machen, dennacht deutsche Tankgeschwader vor sich zu sehen.

Italienisches Luftschiff verloren.

Rom, 30. August. (Ag. Stefani.)

Das Luftschiff „A. I.“, das am 16. August zur Ausführung eines Auftrages nach dem südlichen Adriatischen Meere ausfuhr, ist nicht in seine Basis zurückgekehrt.

Neue amerikanisch-mexikanische Grenzskampfe.

Washington, 29. August. (Reuter.) Eine Meldung aus Nogales in Arizona besagt: Obwohl ein Waffenstillstand verabredet worden war, begannen die Mexikaner gestern abends wieder über die Grenze zu feuern. Die Amerikaner begannen sofort mobil zu machen. General Cabell teilte dem mexikanischen Gouverneur mit, daß amerikanische Truppen die Grenze überschreiten würden, wenn das Feuer nicht aufhöre.

Schmuggel aus Ungarn.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Ofenpest, 30. August. In Ungarn wurde neuerdings ein Riesenschmuggel aufgedeckt. Es handelt sich um Schmuggel nach Oesterreich, wozu die Waggons der dortigen sudungarischen Zinnwerke benützt wurden, die angeblich für das Kriegsministerium ausgegeben und dadurch von der Bahnverwaltung begünstigt wurden. Der Direktor gestand, daß der Schmuggel mit seinem Wissen geschehen sei.

Bereitsnachrichten.

Som Marburger Turnverein werden hiemit alle hier anwesenden Turner und Turnerinnen nochmals eingeladen, bestimmt und punklich zu den im Antrage angegebenen Stunden auf dem Freiturnplatz neben der Klosterschule zu erscheinen. Infolge früherer Dämmerung beginnt jetzt das Mannerturnen um 1/28 Uhr. Gut Heil! Marburger Turnverein.

Kino.

Marburger Bioskop bringt in dieser ersten Zeit ein ausgezeichnetes Stück „Der Kodelkavalier“, Lustspiel in vier Akten. Eine vorzügliche Filmkomodie, wie man sie selten zu sehen bekommt. Frisch, lustig, ideenreich und köstlich gespielt von Ossi Oswalda, Ernst Lubitsch und ihren übrigen Partnern. Ernst Lubitsch unternimmt eine Kodelpartie, bei welcher die Kodel allein in Aktion tritt, während er zu Fuß hinterherläuft. Ossi Oswalda verkorper eine kleine Ausreißerin, die Vater und Bräutigam durchbrennt, um sich auf eigene Faust zu verloben. Ernst Lubitsch's Regiekunst hat wieder erlesenen Geschmack bewiesen. Als zweites Stück „Um 1000 Dollar“, Drama in vier Akten. Dieses zeichnet sich durch seine weit über dem Durchschnitt stehende Handlung und seine glänzende Inszenierung aus. Harry Higgs, der Meisterdetektiv, erhält den Auftrag, den Urheber eines unbegreiflichen Mordes zu erforschen. Auf einem mit allen Feinheiten der modernen Filmtechnik in Szene gesetzten Maskenball gelingt ihm dies endlich. Die Darstellung ist hervorragend gut, Photographie und Inszenierung desgleichen.

Vollwirtschaft.

Kohlenpreiserhohung. Deuthe u, 29. August. Die oberste Reichliche Kohlenkonvention beschloß in ihrer heutigen Sitzung die Erhöhung ihrer Mindestpreise um 2 Mark für die Tonne. Die Handelspreise erfahren demnach vom 1. September ab eine Erhöhung von 2 Mark 50 Pfennig für die Tonne.

Hagel im Tolayer Weingebiete.

Ofenpest, 30. August. Aus Tolay wird gemeldet, daß dort gestern ein großer Hagelwetter niederging, das in den Weinbergen großen Schaden anrichtete. Die Weinernte in Tolay ist nahezu vollständig zugrunde gerichtet; aus der Umgebung wird ein Schaden etwa zu 75 Prozent gemeldet.

Eingefendet.

An der Privat-Lehranstalt Legat in Marburg a. Drau beginnen am 1. Oktober d. J. neue Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben in Verbindung mit Geschaftsaufsatz, Rechnen in Verbindung mit den Grundzügen der einfachen Buchführung, Schön schreiben, deutsche und slowenische Sprache. Prospekte frei, Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Bitterhofgasse 17, 1. Stod. 6557

Dankagung. Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme während der Krankheit und anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten, unvergelichen Mutter, sowie für das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte und die ergreifenden Trauerchore sagen tiefstgefuhlten Dank Bertha und Christine Werbnigg. Gonobiz, im August 1918.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Grummet gegen Lebensmittel abzugeben. Anfr. in Bern. 8906

Kostplatz für ein 3 Monate altes Kind in der Nähe der Stadt wird gesucht. Für Milch wird ev. gesorgt. Anfr. in Bern.

2 Kostkinder der unteren Jahrgänge werden in gute Verpflegung genommen mit Beistellung der Lebensmittel. Anfr. Hermannsgasse 8, Tür 8, geg. Käntnerbühn.

Schöne Modehose geg. Lebensmittel zu kaufen gesucht. Anträge unter „Modehose“ an Bern.

Ein Käufer für drei Waggon Most. Ehrenreich, Mariengasse 27.

Tüchtige Hauspflegerin empfiehlt Damen-Frisieralon **Mally**, Schulgasse 3. 8689

Nehme ein oder zwei Schüler von 10-14 Jahre gegen Lebensmittel und teilweise Bezahlung in Kost und Wohnung. Anfr. in der Bern. 8974

Guter reiner Kostplatz für ein Monat altes Kind wird gesucht. Gute Bezahlung. Anfr. Bern. 8979

Realitäten

Kleines Geschäftshaus auf gutem Boden, mit Garten zu verkaufen. Anfr. Burggasse 20. 8415

Schöner Besitz, Haus mit 3 Zimmern und Zugehör, 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Wagnersdorf Nr. 70, St. Veit am Rogau.

Gasthaus-Realität zu pachten gesucht, wo mindestens 4 Stück Rinder und 8-10 St. Schweine gehalten werden können. Anfrage in der Bern. 8913

Kleiner oder mittlerer Besitz mit Feld, womöglich etwas Wald, in der Nähe Marburg zu kaufen gesucht. Gest. Anbote unter „Besitz“ an die Bern. 8938

Kaufe ein 2 Stod hohes Haus mit Garten in der Nähe d. Bahnhofs. Anfr. unt. „Haus“ an Bern.

Zu kaufen gesucht

Beeren werden gekauft. Cafe „Duar“ 8100

Halbschuh Nr. 37 zu kaufen gesucht. Anfr. unter „Schuh“ an die Bern. 8985

Beles Doppelschlafzimmer, 1 Ottomane, 1 Spiegelschrank und komplette Kücheneinrichtung zu kaufen gesucht. Zuschriften an Wohlthätig, Kartschowin 147.

Eine Kuh wird zu kaufen gesucht. Cafe Zentral. 8946

Gut melkende Ziege zu kaufen gesucht. Anfr. unt. „Ziege“ an Bern.

Fahrradmantel Nr. 26 1/2, gut erhalten zu kaufen gesucht. Anfr. Kaiserstrasse 2, Uhrengeschäft.

Zu verkaufen

2 Jagdgewehre Kal. 16, drei Bronzingspistolen mit Munition, 1 Mauerpistole, 1 Kugelfluger mit 65 Patronen zu verkaufen. Duttengasse 7, 1. Stod links. 8016

Schneid- und Nähmaschine. Ringstich, preiswert zu verkaufen. Duttengasse 7, 1. St. links.

Gut erhaltene Halbfässer zu verkaufen. Anfr. bei F. Roastich, Fabrikstrasse 17. 8891

3 Fuchshunden, 6jährig, 15-3 hoch, für schwere u. leichte Jagd zu verwenden, fromm, dazu ein 2hämiger halbgedeckter Wagen (Wagon) und 2 Brustgeschirre zu verkaufen. Anfr. Kaufmann Strohmayer, Deutsches, Station Ehrenhausen. 8984

Zwei Schweine zu verkaufen. Vogelfeld 23.

Schöne Ziege zu verkaufen in Brunnhof, Lembacherstrasse 110.

Ein Schwefelstein ist zu verkaufen. Kärntnerstrasse 172. 8945

Nähmaschine Wheeler-Wilson, Grammophon samt Platten zu verkaufen. Adresse in Bern. 8988

Spezialrad mit Friedensbereifung zu verkaufen. Mellingstrasse 57.

Ein Schwein, 6 Monate alt, in Marburg zu verkaufen. Hausbesitzer, Windenauerstrasse 78. 9006

Motorrad, mit oder ohne Beiwagen zu verkaufen. Mellingstrasse 57. 8998

Eisener Sparherd zu verkaufen. Anfrage Blumenhandlg. Weiler.

Ein Herrenfahrrad m. Friedensgummi um 360 R. zu verkaufen. Anfrage 7 bis 8 Uhr Herrergasse 58, 3. Stod. Tür 4. 8975

Weisse Leinenbluse u. Tischlampe (Nidelgestell). Mellingstrasse 12, Tür 6.

Neue weiße Lederhalbschuh Nr. 39 zu verkaufen oder f. solche Nr. 38 zu tauschen. Adresse Bern.

Schwein, halbfett fogleich zu verkaufen. Rosseggergasse 10, Pöberich.

2 Jaden, eine Seidenbluse zu verkaufen fürs Land. Parkstrasse 15, 1. Stod rechts. 8977

Zu vermieten

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, separatem Eingang, schöne Aussicht über die Stadt. Postgasse 6, 1. Stod, Tür 4. 8949

Nett möbliertes Zimmer ab 1. September zu vermieten. Nagelstrasse 16, 2. Stod, Tür 6.

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Vorzimmer fogleich zu vermieten. Burgg. 22, 2. St. 1. 8972

Gebildete ältere Dame für 1-2 möbl. Zimmer ev. gemeinschaftlichen Haushalt. Gest. Anfr. unter „September 100“ an Bern.

Zu mieten gesucht

50 R. Belohnung und 2 Mio Rullermehl demjenigen, der einem kinderlosen Ehepaar 1 Zimmer u. Küche verschafft. Unter „F. S.“ an die Bern. 8864

Gebe demjenigen, der mir Zimmer und Küche event. 2 Zimmer verschafft. Nachwaren u. Lebensmittel. Anfr. in Bern. 8922

2 Fräulein suchen Zimmer samt Kost. Zeitweilig werden auch Lebensmittel gegeben. Anträge a. d. Bern. unter „rein und wohnlich“.

Möbl. Zimmer für alleinsteh. Herrn fogleich gesucht. Gest. Anfr. unter „Alleinstehend“ an Bern.

Suche kleine Wohnung ob. einfach möbl. Zimmer. Anfr. unter „Rein 38“ an die Bern. 9000

Möbl. Zimmer und Küche oder ein Sparherdzimmer zu mieten gesucht. Anträge unter „Sparherdzimmer“ an Bern. 9004

Möbl. Zimmer für 2 Fräulein zu mieten gesucht. Anträge unter „Möbl. Zimmer“ an Bern. 9003

Stellengesuche

Jetzt schon mittelreifer, geprüfter Auf- und Wagenschmied und Schlosser sucht alleinsteh. Posten, wo Feder und Wiesen vorhanden, wo mindestens 2-4 Stück Rindvieh und 6 St. Schweine gehalten werden kann, zu pachten. Auch Herrschaftsposten wird bei Vorhandensein angenommen. Anfrage in der Bern. 8912

Offene Stellen

Schickmädchen für sofort gesucht. Elise Volt-Wigler, Herrergasse 15

Kutscher wird gesucht, 160 R. Lohn und ganze Verpflegung. Filippisch, Fleischhauerei. 8085

Modistin, erste Aufpuferin gegen gute Entlohnung für sofort gesucht. Elise Volt-Wigler, Herrergasse 15

Lehrmädchen gegen Bezahlung für sofort gesucht. Elise Volt-Wigler, Herrergasse 15. 8627

Ein sehr guter Blatt-Violinist wird sofort gesucht. Anfr. Burggasse 10, im Schuhgeschäft.

Tüchtiges energisches Fräulein wird dringend zur Leitung einer Wäscherei bei freier Station gesucht. Vorzuzustellen Dampfwascherei Marburg, Kaiserstr. 12. 8966

Ältere Näherin zum Belz klaffieren wird bei guter Bezahlung fog aufgenommen. Blafius Rogina, Pelzwarenhaus, Herrergasse 26.

Ältere Kinderfrau vom Land wird sofort aufgenommen. Anfrage Mellingerstrasse 77. 8987

Junge Fräulein, welche sich der Porträtphotographie widmen wollen, finden unter günstigen Bedingungen Stellung als Praktikantinnen. Auswärtige event. Kost und Quartier. Atelier Wagner, Burggasse 4. 8978

Ehrliche fleißige Bedienerin per sofort für nachmittag gesucht. 50 Kronen Lohn. Anfr. in Bern. 8980

Tüchtige Handarbeiterin für Mobilität wird sofort aufgenommen. Gute Behandlung und Bezahlung. Biftringhofg. 25. 8982

Erdarbeiter werden aufgenommen für Sanatoriumbau. Aflenz, Steiermark. Zahlungen per Stunde R. 1.50 bis R. 2.—. Kost u. Wohnung dortselbst erhältlich. 5971

Hausmeisterin wird aufgenommen. Magdalenengasse 21. 8 93

Eine Köchin und ein Stubenmädchen, solid und arbeitsam, wird zu einer besseren Familie nach Slowenien mit gutem Lohn und Verpflegung sofort gesucht. Näheres bei Fr. J. Petelin, Uhrmacher u. Juwelier, Herrergasse 5.

Einfache Frau oder Mädchen, das die Wirtschaft versteht und wasseln kann, auf eine kleine Wirtschaft als Wirtschaftlerin gesucht. Guter Lohn. Anträge unter „Vertrauenswürdig“ an Bern. 8909

Kanzleibraktant mit schöner Handschrift, womöglich beider Landesprachen mächtig, wird sofort aufgenommen bei Rud. Löschnigg, Weinbrennerei Marburg, Kärntnerstrasse 10. 8923

Köchin für alles gesucht mit gutem Gehalt. Worsche, Herrergasse 10. 8967

Alleinstehende Frau oder älteres Fräulein, auch kinderlose Witwe, im Alter über 40 Jahre, wird als Haushälterin und Erzieherin zu zwei Mädchen im Alter von 17 und 19 Jahren, Waisen, sofort gesucht. Entlohnung nach Ueberkommen. Bevorzugt werden jene, welche auch Kenntnis der slow. Sprache besitzen und Verständnis für die Landwirtschaft haben. Bedingung tabelloser Vorleben und guter Leumund. Anfr. mit Angabe von Referenzen bis zum 20. September 1918 an Herrn Gottfried Hajenbichl in Genobitz. 8915

Verloren-Gefunden

Schwarze kleine Hündin, 4 Monat alt verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Kärntnerstrasse 19, im Geschäft. 8893

Alte Violine mit 2 Bögen und neuem Eitui am Lappeinerplatz auf einer Bank liegen gelassen. Abzugeben am Fundamt. Vor Ankauf wird gewarnt. 8952

Junger Sohn zugekauft. Anzulegen Schmidberg, 6. 8955

Hund, schwarzer Rattler zugekauft. Abzugeben Ellsabethstr. 11 bei Aloisia Widmar. 8873

Verloren auf dem Berge Carnerifraße, Hauptplatz ein Paar Kutschier-Handschuhe. Abzugeben gegen Belohnung Erz. Eugenstrasse 5, 1. Stod rechts. 9007

Armer Waise kam gelbes Handtascherl mit 20 R. und Rezept in der Brotartenkommission abhandeln. Ehrlicher Finder wird gebeten, selbes Freihausgasse 3 (Verkaufshalle) abzugeben. 8990

Korrespondenz

Gasthausbesitzer sucht dringend eine tüchtige Wirtschaftlerin mit Vermögen, Fräulein oder Witwe ohne Kinder, Sojortige Ehe nicht ausgeschlossen. Briefe erbeten unter „Wirtschaftlerin“ an die Bern. 8995

Schrotmühlen

Konst. Palfy, Prag II.

Havllökplatz 32.

Lehrling

mit guter Schulbildung, beider Landesprachen mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei Ferd. Kaufmann, Spezereiwarenhandlung, Hauptplatz. 9001

Schönes Landhaus mit Obst- und Gemüsegarten samt Fehung am Waldestrand gelegen, 5 Zimmer, Küche, Speis, Balkon, Veranda und Wirtschaftgebäude. Alles eingetriedet. 25 Minuten von der Bahnstation Eggbi-Tunnel. Anträge unt. „Günstig 25.000 R. 91“ an Kienreichs Annonc.-Exp. Graz.

Endivien- Pflanzen

zu haben. Gärtnerei Langergasse 17. 8692

Germania-

Salatzulaß, hochfeine Tortenmassen sowie Obst- und Gemüse-Dörren, „Siegeslauf“ zu haben bei Ferd. Kaufmann, Hauptplatz. 8902

Prima Portland-Zement

und ungelöschter Kalk zu haben bei 7853

F. Rogatsch Fabrikstrasse 17.

Großgasthof Erzherzog Johann

Während der Neuerrichtung der Gasträume

stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung.

M. Klinger, Besitzer.

Die besten Schrotmühlen



(mit Schwungrad u. Handturbel) sind unbedingt unsere „Beka“-Mühlen mahlen vom feinsten Mehl bis zum größten Schrot, alle Teile auswechselbar. Wir nehmen jede Mühle, die nicht unseren garantierten Leistungen entspricht, zurück. Verlang. Sie Offerte. Wiederverkäufer können jedes Quantum zu billigen Preisen haben. Vertreter gesucht. **Känzel & Wagner, Wien, V. Margar.-Str. 100**

An- und Verkauf von Antiquitäten.
Antiquar Gyra
Tegethoffstrasse 43

Marburger Bioskoptheater.

Tegethoffstrasse.

Samstag den 31. August bis 3. September

Nur um 1000 Dollar

Detektiv-Filmspiel in 4 Akten mit Harry Higgs in der Hauptrolle.

Der Rodelkavalier.

Lustspiel in 3 Akten von Ernst Lubitsch. Mit Ossi Oswalda, Ernst Lubitsch und Harry Liedtke in der Hauptrolle.

Mittwoch den 4. bis 6. September: 1. Stuart Webb-Detektivklager, Serie 1918-19, mit Reichert.

Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege.

Kühlfest, angenehmer Aufenthaltsort.

Freitag, 30. August bis einschl. Montag, 2. September: Großartiges Doppel-Schlager-Programm. Ludwig Angenruber's

Der Pfarrer von Kirchfeld.

mit Max Neufeld in der Hauptrolle.

Neuerlicher Sensationserfolg in allen Wiener Kinos: Original amerikan. Drama.

Ab 1. September täglich halb 9 Uhr: Künstler-Konzert unter der Leitung des Kapellmeisters Katschschel.

Kaiser-Panorama.

Marburg, Burgplatz 3.

Ab 29. August bis 3. September

Rumänien. Kriegsbilder.

Braila und der fischreiche Saltafluß.

Block-Eis

täglich vormittags zu haben. Selcherei Welle, Kartschowin.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn. ohne Inserate, nur 20 Heller — Giltig vom 1. Mai 1918. —

Sorrtätig in den Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage der Marburger Zeitung.

Ein neues Kleid

erhalten Sie, wenn Sie Ihr altes mit meinen 100 Stück la Stofffarben K 33-

färben. In allen Farben zu bestellen bei „Lehmans“ Handelsagentur und Kommission

Inh. Reinfried Einbauer, Marburg Viktringhofgasse 25.

Jucken, Flechten, Krätzen

beseitigt raschens Dr. Fleisch's Original gefärbt geschäzte „Staboform-Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht. Probetiegel R. 3.—, großer Tiegel R. 5.—, Familienportion R. 12.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken Achtung auf die Schutzmarke „Staboform“.

Kräftige, militärfreie, oder auf längere Zeit dienstbefreite Arbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Städtisches Gaswerk. 8984

SIGORIN

vertilgt staunend rasch die WANZEN!

Muster-Flasche K 4.—, große Flasche K 12.—, 1 Spritze K 2.—. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn: Apotheke zur „Hoffnung“ in Pecs (Ungarn.)